Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Montag, 29. Juli 2013
Ausgabe 142
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **2**
Meldungen **3**
› Stadtrat beschließt Konzeptionellen Mietwohnungsbau 3
› Rat und Hilfe bei Zeugnissorgen 4
› Preisvergabe bei Schulwettbewerb zur Stadtentwicklung 5
› Veränderte Öffnungszeiten des Sozialbürgerhauses Pasing 6
› Workshops und Performances bei der Tanzwerkstatt Europa 7
› Ausstellung „GrenzgängerInnen“ in der Galerie Gedok 8
› Open Air Kino mit Kurzfilmen auf dem Elisabethplatz 8
Antworten auf Stadtratsanfragen **9**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Dienstag, 30. Juli, 9 Uhr,
Berufsinformationszentrum, Agentur für Arbeit, Kapuzinerstraße 30
Bürgermeisterin Christine Strobl eröffnet die Jahrespräsentation des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms (MBQ). Grußworte sprechen Harald Neubauer, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit München, sowie Sabine Schultheiß, stellvertretende Geschäftsführerin des Jobcenters München.
Die Veranstaltung für Akteure der Münchner Arbeitsmarktpolitik will unter dem Motto „Verschiedene Wege – ein Ziel" erfolgversprechende Strategien zur Integration von Langzeitarbeitslosen aufzeigen.

Wiederholung
Dienstag, 30. Juli, 11 Uhr, Grütznerstube im Rathaus
Anlässlich der Bewerbung Münchens als Austragungsort für die UEFA Fußball-Europameisterschaft 2020 unterzeichnet Bürgermeisterin Christine Strobl das Bid Book und gibt Informationen zum Zeitplan des Bewerbungsverfahrens.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Wiederholung
Dienstag, 30. Juli, 18 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Anlässlich der Verabschiedung der Delegierten der 9. Münchner Seniorenvertretung und der Wahl der Delegierten der 10. Münchner Seniorenvertretung spricht Bürgermeisterin Christine Strobl Grußworte.

Bürgerangelegenheiten

Montag, 5. August, 19 Uhr, Sitzungssaal des Sozialbürgerhauses Sendling, Meindlstraße 16 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 6 (Sendling).

Meldungen

Stadtrat beschließt Konzeptionellen Mietwohnungsbau
(29.7.2013) Am vergangenen Mittwoch hat die Vollversammlung des Stadtrates einen Grundsatzbeschluss zur zukünftigen Vergabe von städtischen Wohnbaugrundstücken gefasst. Kernpunkte des Beschlusses sind die Aufgabe des Preiswettbewerbs bei der Veräußerung von städtischen Wohnbaugrundstücken und die Erprobung des Modells eines „Konzeptionellen Mietwohnungsbaus" in Pilotprojekten.
Bei der Veräußerung städtischer Wohnbaugrundstücke soll zukünftig auf einen Preiswettbewerb verzichtet und stattdessen zum aktuellen Verkehrswert ausgeschrieben werden. Damit vermeidet die Landeshauptstadt München beim Verkauf ihrer Flächen für den Wohnungsbau preistreibende Bieterwettbewerbe. Das Grundstück erhält derjenige Bewerber, der für das jeweilige Vorhaben im Ausschreibungsverfahren das überzeugendste Konzept anbietet.
Vorrangiges Ziel des neuen Konzeptionellen Mietwohnungsbaus ist es, durch langfristige Bindungen und eine Begrenzung der Mietenentwicklung bezahlbare Mietwohnungen für Münchner Haushalte entstehen zu lassen. Insbesondere folgende Bindungen werden festgelegt:
- Verpflichtung zum Mietwohnungsbau nach einem festzulegenden Standard
- 60-jährige Bindung als Mietwohnung und Verbot der Aufteilung nach dem Wohnungseigentumsgesetz (WEG)
- Verbot der Eigenbedarfskündigungen
- Begrenzung der Erstvermietungsmiete
- Mietanpassungsmöglichkeit nur nach dem Verbraucherpreisindex und „gedeckelt" durch den Mietspiegel
- Begrenzung der Wiedervermietungsmiete

Um den dringenden Bedarf an Mietwohnungen außerhalb des klassischen geförderten Wohnungsbaus verstärkt zu befriedigen, lässt das Modell des Konzeptionellen Mietwohnungsbaus ausschließlich den Bau von Mietwohnungen zu. Für einen langfristigen Erhalt des Mietwohnungsbestands werden die entstehenden Mietwohnungen für 60 Jahre als solche gebunden. Auf diese Weise soll verhindert werden, dass der Bestand an Mietwohnungen durch Umwandlungen in Eigentumswohnungen vorzeitig reduziert wird. Durch die begrenzte Erstvermietungsmiete soll in Verbindung mit der Begrenzung der Mietanpassungsmöglichkeit nach dem Verbraucherpreisindex ein dauerhaft angemessenes und stabiles Mietniveau sichergestellt werden.

Diese Bindungen beschränken den jeweiligen Erwerber im Hinblick auf die Verwertung seines Grundstücks, sodass zu erwarten ist, dass sich der Verkehrswert des jeweiligen Grundstücks reduziert. Die Kombination einer Grundstücksvergabe zum Verkehrswert ohne Preiswettbewerb mit der gleichzeitigen Festlegung von Bindungen zugunsten des Mietwohnungsbaus wird sich – im Vergleich zum bisherigen Bestgebotsverfahren ohne Bindungen – dämpfend auf die zu zahlenden Grundstückspreise auswirken. Damit wird trotz der Beschränkung der Miethöhe auch für den Bauherrn die Wirtschaftlichkeit seines Vorhabens gegeben sein.
Mit diesem neuen Modell unternimmt der Stadtrat einen weiteren Schritt zur Verbesserung der Situation auf dem Münchner Mietwohnungsmarkt. Aufgrund der zwangsläufig fehlenden Erfahrungen soll der Konzeptionelle Mietwohnungsbau zunächst in drei Pilotprojekten (Prinz-Eugen-Kaserne, Parkstadt Schwabing – WA 6 und Messestadt Riem) erprobt und anschließend evaluiert und überprüft werden, wobei 30 Prozent der Fläche für den Konzeptionellen Mietwohnungsbau verwendet werden soll.
Nachdem es bisher bundesweit kein vergleichbares Modell gibt, ist die Verwaltung beauftragt, von Beginn an den Dialog mit den betroffenen Akteuren der Immobilienbranche zu suchen, um das neue Modell gegebenenfalls weiter zu optimieren.

Rat und Hilfe bei Zeugnissorgen

(29.7.2013) Am morgigen Dienstag, 30. Juli, ist der letzte Schultag des Schuljahrs 2012/13. An diesem Tag erhalten die Schülerinnen und Schüler ihre Jahreszeugnisse. Auch wenn das Zeugnis nicht so ausfällt, wie sich die Kinder und Jugendlichen oder ihre Eltern das gewünscht hätten, muss dieser Tag nicht von Angst und Stress geprägt sein. Das Zeugnis kann ein guter Anlass sein, gemeinsam Bilanz zu ziehen, wobei der Akzent auf dem Wort „gemeinsam“ liegen sollte. Anhand von Fragen können sich Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Eltern mit den dokumentierten Leistungen im Zeugnis befassen: In welchen Fächern bin ich mit mir zufrieden? Wo hätte ich noch mehr leisten können? Was bedeutet das Ergebnis dieses Schuljahres für meine weitere schulische Laufbahn? In welchen Fächern sollte/könnte ich mich verbessern? Was müsste ich dazu tun? Wo sollte ich mir Hilfe und Unterstützung holen?
Kinder und Jugendliche, die Angst haben, mit ihrem schlechten Zeugnis den Eltern gegenüberzutreten, können sich von ihren Lehrkräften oder den Schulpsychologen an der Schule Tipps zu holen, wie sie die Situation bewältigen können.

Bei Zeugnissorgen helfen auch die zentralen Schulberatungsstellen in München:

- Bildungsberatung der Landeshauptstadt München, Schwanthalerstraße 40, Telefon 2 33-8 33 00
- Schul- und Bildungsberatung International, Goethestraße 53, Telefon 2 33-2 68 75, Beratung in Aserbaidschanisch, Bosnisch, Dari/Farsi (Persisch/Afghanisch), Deutsch, Englisch, Italienisch, Kroatisch, Kurdisch (Kurmandschi und Sorani), Polnisch, Russisch, Serbisch, Slowenisch, Türkisch, Uigurisch, Ukrainisch und Weißrussisch
- Zentraler Schulpsychologischer Dienst der Stadt, Ledererstraße 19, Telefon 2 33-3 21 10
- Staatliche Schulberatungsstelle München, Pündterplatz 5, Telefon 38 38 49 50
- Staatliche Schulberatungsstelle für Oberbayern-Ost, Beetzstraße 4, Telefon 98 29 55 11 0
- Staatliche Schulberatungsstelle für Oberbayern-West, Beetzstraße 4, Telefon 98 29 55 12 0
- Beratungsdienst für die Grund- und Hauptschulen Münchens beim Staatlichen Schulamt, Schwanthalerstraße 40, Telefon 54 41 35 64

Weitere Infos im Internet unter *www.muenchen.de/bildungsberatung*

Preisvergabe bei Schulwettbewerb zur Stadtentwicklung

(29.7.2013) Im Rahmen der gut besuchten Vernissage sind am vergangenen Freitag die Preise zum „ Münchner Schulwettbewerb zur Stadtentwicklung mitdenken – mitreden – mitplanen“ von der Stadtbaurätin Professorin Dr. (I) Elisabeth Merk vergeben worden. Die Preise würdigen die Leistung von rund 1.000 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus allen Schularten und der Offenen Jugendarbeit. Merk hob in ihrer Rede das breite Spektrum der Projekte hervor, das von Umwelt- und sozialen Themen über Bürgerbeteiligung bis hin zu Architekturthemen reicht. „Eure Ideen gehen nicht verloren, sie fließen auch in die laufende Arbeit von Fachleuten ein“, sagte die Stadtbaurätin. Schülerinnen und Schüler der Mittelschule an der Wörthstraße umrahmten die Feier musikalisch.

In vier Kategorien unterteilt, wurden fünf Projekte mit einem ersten Preis, drei mit einem zweiten Preis und zwei mit einem dritten Preis ausgezeichnet. Außerdem wurde ein Sonderpreis vergeben, für drei Arbeiten gab es eine Anerkennung.

Die fünf ersten Preise wurden vergeben an folgende Projekte:

- Wir, der Müll und die Stadt...ein alltägliches Problem mal anders angehen? – Ein Kooperationsprojekt des Riemer Künstlers Michael Lapper

mit der Grundschule an der Turnerstraße und der Grundschule an der Astrid-Lindgren-Straße, Stadtbezirk 15
- TraumRaum – Ankommen in der neuen Heimat München – Ein Kooperationsprojekt der Mittelschule an der Wörthstraße mit der Glaskünstlerin Eva Sperner, Stadtbezirk 5
- Wohnlabor im Stadtteil Au – forschen, experimentieren, entwickeln und präsentieren – Ein Kooperationsprojekt des städtischen St.-Anna-Gym-nasiums mit der GWG München, Stadtbezirk 2
- Haute Couture – Haute Architecture – ein interdisziplinäres Architekturexperiment – Ein Projekt der privaten neuhof/novalis Fachoberschule für Gestaltung
- Säulen der Grundrechte – Säulengestaltung der öffentlichen Schulhausarkaden – Ein Kooperationsprojekt der städtischen Berufsfachschule für das Holzbildhauerhandwerk mit der städtischen Berufsschule für Farbe und Gestaltung, der städtischen Berufsschule für das Spenglerhandwerk, Umwelt- und Versorgungstechnik und der städt. Berufsschule für das Bau- und Kunsthandwerk

Alle weiteren Preisträger sind unter *www.muenchen.de/plan* aufgeführt. Hier sind auch die Ausstellungsplakate aller Preisträger und die Bilder von der Preisverleihung zum Download eingestellt.
Die Wettbewerbsbeiträge sind bis zum 25. September im Foyer des PlanTreffs, Blumenstraße 31, zu sehen – von Montag bis Freitag jeweils von 8 bis 18 Uhr. Für Interessierte und Schulklassen finden auf Anfrage Führungen statt: E-Mail: plantreff@muenchen.de
Die Ausstellung ist als Wanderausstellung konzipiert und kann – auch sortiert nach Themen, Schularten oder Stadtbezirken – kostenlos ausgeliehen werden. Alle weiteren Informationen gibt der PlanTreff.

Veränderte Öffnungszeiten des Sozialbürgerhauses Pasing
(29.7.2013) Das Sozialbürgerhaus Pasing hat ab 1. August veränderte Öffnungszeiten. Sie werden den allgemeinen Zeiten der Sozialbürgerhäuser angepasst. Von Montag bis Freitag ist die Infothek durchgängig ab 8 Uhr besetzt. Statt bis 18 Uhr hat das Sozialbürgerhaus dienstags künftig bis 16 Uhr geöffnet. Dafür ist am Montag bis 16 Uhr anstatt bis 13 Uhr geöffnet. Die neuen Öffnungszeiten sind folglich: Montag bis Mittwoch von 8 bis 16 Uhr, Donnerstag von 8 bis 17 Uhr und Freitag von 8 bis 13 Uhr. Die Infothek des Sozialbürgerhauses ist weiterhin unter der Rufnummer 2 33-9 68 04 erreichbar.

Workshops und Performances bei der Tanzwerkstatt Europa

(29.7.2013) Auch in diesem Jahr verwandelt die Tanzwerkstatt Europa München wieder in einen internationalen Treffpunkt der zeitgenössischen Tanzszene. Vom 31. Juli bis 10. August hat das Publikum Gelegenheit, bei zahlreichen öffentlichen Auftritten Choreografien aus aller Welt zu erleben. Ein Workshop-Programm für Profis und tanzbegeisterte Amateure bietet darüber hinaus Raum für professionelle Vernetzung, künstlerische Experimente und individuelle Weiterbildung im Bereich zeitgenössischer Tanz, Performance, Bodywork und Hip-Hop. Die Workshops geben Einblicke in künstlerische Arbeitsweisen und Tanztechniken wichtiger nationaler und internationaler Choreografinnen und Choreografen sowie Dozentinnen und Dozenten.

Diesen Sommer liegt der Fokus der Tanzwerkstatt Europa auf den unterschiedlichen Formen der Kooperation und Kollektivität im zeitgenössischen Tanz und der Performance. Es geht sich unter anderem um Fragen, inwieweit eine gemeinschaftliche Konzeption Einfluss auf die Ausarbeitung eines performativen Aktes nimmt, welche Akteure eingebunden sind, und in welchem Verhältnis Zuschauer, Partner und Mit-Akteure stehen.

Eröffnet wird die diesjährige Tanzwerkstatt am Donnerstag, 1. August, um 20.30 Uhr in der Muffathalle, Zellstraße 4, mit der Performance „Here Comes The Crook“ von dem Tanz- und Performancekollektiv The Loose Collective. Wie auch in den vergangenen Jahren folgen eine Reihe von Perfomances und Workshops, zum Beispiel „Show & Tell“, eine humorvolle und von außergewöhnlicher Musikalität gezeichnete Performance von Jonathan Burrows und Matteo Fargion am 2. August. In „Grind“ zeichnen Jefta van Dinther, Minna Tiikkainen und David Kiers am 3. August ein Bild der heutigen Lebenswelt. Christine De Smedt spielt in ihrer Performance „Untiteld 4. 4 Choreographic Portraits“ am 4. August mit der eigenen Identität und der des Anderen.

Den Auftakt der 13 unterschiedlichen Workshops macht „Crossing the Stage“ von Matteo Fargion, der sich vom 31. Juli bis zum 4. August mit Strukturen auseinandersetzt, die der Musik entstammen und in Bewegung übersetzt werden. Lance Gries befasst sich in seinem Seminar vom 31. Juli bis zum 10. August mit der Erforschung tanztechnischer Details von funktionaler Anatomie bis hin zur Beobachtung von Bewusstseinszuständen. Stephan Hedwig eröffnet in „Improvisation and Composition“ vom 31. Juli bis 10. August seinen Gästen mit nur wenigen Vorkenntnissen die Möglichkeit, sich in den Bereichen der Improvisation und der Komposition auszuprobieren.

Anknüpfend an die übergreifende Thematik der Tanzwerkstatt 2013 findet vom 2. bis 4. August das Symposium „Missing Links“ in der Muffathalle

statt. Das Symposium reflektiert und diskutiert aktuelle Fragestellungen in Bezug auf kollektive Formen und Gemeinschaft im zeitgenössischen Tanz, die zur Entwicklung einer Performance beitragen.
Die Tanzwerkstatt Europa wird gemeinsam von Joint Adventures, dem Tanz- und Theaterproduzenten Walter Heun und dem Kulturreferat veranstaltet. Das ausführliche Programm, Eintritte sowie Kosten für die Workshops unter: *www.jointadventures.net.*
Karten sind im Vorverkauf über München-Ticket erhältlich.

Ausstellung „GrenzgängerInnen" in der Galerie Gedok
(29.7.2013) Die beiden österreichischen Künstlerinnen Claudia-Maria Luenig und Christiane Spatt sind zur Zeit als Stipendiatinnen Gäste im internationalen Künstlerhaus der Stadt München, der Villa Waldberta in Feldafing. Ihre zum Teil während des Aufenthalts entstandenen Werke sind in der Ausstellung „GrenzgängerInnen" gemeinsam mit Arbeiten ihrer Münchner Kolleginnen und Kollegen Augusta und Kalle Laar, Dörthe Bäumer, Rosa Maria Krinner und Sebi Tramontana zu sehen.
Die Ausstellung „GrenzgängerInnen" läuft vom 31. Juli bis 4. August in der Galerie Gedok, Elisabethstraße 13, Rückgebäude, und ist Mittwoch bis Sonntag von 15 bis 18 Uhr zu besichtigen. Die Vernissage findet am Dienstag, 30. Juli, um 19 Uhr statt. Der Eintritt ist frei.
Nähere Informationen über die Ausstellung unter *www.gedok-muc.de*.
Informationen über die Stipendiatinnen und zur Villa Waldberta unter *www.villa-waldberta.de*

Open Air Kino mit Kurzfilmen auf dem Elisabethplatz
(29.7.2013) Am Samstag, 3. August, veranstaltet der Bezirksausschuss 4 (Schwabing -West) mit Unterstützung des Kulturreferats und in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Fernsehen und Film München wieder das Open Air Kino auf dem Elisabethplatz. Gezeigt werden die Kurzfilme „Smuggle.Com" (Valio Tchenkov 2003/2013), „Jungs!" (Katharina Ludwig, 2012), „Shaitan" (Ersin Cilesiz, 2012), „Heil Emil" (Sebastian Kilinski, 2013), „Schatten der Vergangenheit" (Saskia Kreutzer und Felix Kraus, 2013), „Die Neonazi-Jägerinnen" (Bernhard Kreuzer, 2010) und „Lucky seven" (Claudia Heindel, 2011). Einlass ist ab 20 Uhr, Beginn gegen 20.30 Uhr – sobald es die Dämmerung zulässt. Die Veranstaltung endet gegen Mitternacht. Der Eintritt ist frei. Bei Regen fällt das Open Air Kino aus.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 29. Juli 2013

Wiederherstellung des Straßenumfelds am Palais an der Oper, ehemalige Hauptpost

Anfrage Stadtrat Richard Quaas (CSU) vom 25.6.2013

Wiederherstellung des Straßenumfelds am Palais an der Oper, ehemalige Hauptpost
Anfrage Stadtrat Richard Quaas (CSU) vom 25.6.2013

Antwort Baureferentin Rosemarie Hingerl:

In Ihrer Anfrage vom 25.06.2013 führen Sie aus:
„Seit einigen Wochen sind die Bauarbeiten am Gebäude der ehemaligen Hauptpost, nun Palais an der Oper genannt, weitgehend abgeschlossen, aber das Straßenumfeld ist leider noch nicht wieder in einen passablen Zustand zurückversetzt worden.
So ist der Plattenbelag vor dem Haus in dem Fußgängerbereich der Residenzstraße ein ‚Flickerlteppich' und die dringend notwendige Fahrradwegmarkierung ist weitgehend unkenntlich.
Im Hofgraben zwischen der Maximilianstraße und dem Alten Hof ist der, dem Gebäude gegenüberliegende, östliche Bürgersteig nur ein Kieshaufen und die Fahrbahn selbst, ist mit tiefen Schlaglöchern durchsetzt und mit Barken teilweise verstellt.
Auch die Straßenbahnhaltestelle, für die stadtauswärts fahrenden Trams, die am Max-Joseph-Platz situiert war, ist nach wie vor behelfsmäßig in die Maximilianstraße verschoben.
Ich frage deshalb den Oberbürgermeister:"

Zu den einzelnen Fragen können wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Frage 1:
Wann wird der Fußgängerbereich in der Residenzstraße nach den Bauarbeiten an dem nun fertig gestellten Palais an der Oper wieder hergerichtet und auch die Markierung für den Fahrradweg in diesem Abschnitt wieder hergestellt?

Antwort:
Die durch die Hochbaumaßnahme „Palais an der Oper" in der Residenzstraße verursachten Bauschäden wurden direkt vom Bauträger in Eigenregie wiederhergestellt.
Der restliche Fußgängerbereich in der Residenzstraße ist nach Aufgrabungen für Versorgungsleitungen zum Teil nur provisorisch mit Asphalt befestigt. Dieser Bereich wird durch das Baureferat saniert. Die erforderlichen Bauarbeiten wurden bereits öffentlich ausgeschrieben und werden im Juli submittiert.

In Abstimmung mit dem Kreisverwaltungsreferat werden die Instandsetzungsarbeiten erst nach dem Oktoberfest ausgeführt, um in diesem Bereich die vorhandenen Touristenströme, die Freischankflächen und die erforderlichen Rettungswegbreiten nicht zu beeinträchtigen.

Zur Markierung des Radweges teilt das Kreisverwaltungsreferat Folgendes mit:

„Mit Anordnung vom 10.12.2012 wurde seitens des Kreisverwaltungsreferates verfügt, dass in der Residenzstraße zwischen Perusastraße und Hofgraben für die nördliche und für die südliche Fahrtrichtung die vorhandene Fußgängerzonen-Beschilderung (Zeichen 242 StVO) mit dem Zusatz ‚Radfahrer frei' dauerhaft ergänzt wird. Für die Verkehrssicherheit, insbesondere der Fußgänger, ist es erforderlich, von der erneuten Anbringung einer Fahrradfurt abzusehen, weil diese eine Bevorrechtigung des Radverkehrs vorgetäuscht hat und somit dessen Geschwindigkeit erhöht hat.
Die Geeignetheit der Maßnahme wurde durch eine Erhebung des Planungsreferates bestätigt, bei welcher festgestellt wurde, dass sich das Miteinander von Fußgängern und Radfahrenden trotz baustellenbedingter Einengungen an der Residenzpost bis auf wenige Ausnahmen größtenteils positiv darstellte. Diese Beschilderung greift auch bereits das Mischungsprinzip auf, welches das Planungsreferat dem Stadtrat zur Umgestaltung der Nord-Süd-Querung (‚Lösung aus einem Guss') vorgelegt hat und von diesem so beschlossen wurde.
Der Lenkungskreis Radverkehr beim 3. Bürgermeister hat diese Vorgehensweise in seiner Sitzung am 10.05.2012 ebenfalls einvernehmlich unterstützt."

Frage 2:
Wann wird der Fahrbahnbelag des Hofgrabens im Abschnitt zwischen der Maximilianstraße und dem Alten Hof wieder hergerichtet und auch der östliche Gehsteig wieder hergestellt?

Antwort:
Die Schäden im Hofgraben zwischen der Maximilianstraße und dem Alten Hof werden ebenfalls vom Bauträger repariert. Der westliche Gehweg wurde bereits instandgesetzt. Wegen der Baumaßnahme im Tal mussten die weiteren Instandsetzungen zurückgestellt werden. Die Hildegardstraße und der Hofanger dienen während der Bauarbeiten im Tal der Erschließung des Graggenauviertels. Durch den Hofgraben fahren unter anderem auch die Sightseeing-Busse.

Durch Bauarbeiten im Hofgraben würde die Erschließung des Viertels wesentlich behindert. Die Instandsetzungsarbeiten an der Fahrbahn und der östlichen Gehbahn können erst fortgesetzt werden, wenn das Kreisverwaltungsreferat die erforderliche verkehrsaufsichtliche Erlaubnis erteilt.

Frage 3:
Wann wird die Straßenbahnhaltestelle für die stadtauswärtsfahrenden Trambahnzüge wieder an den ursprünglichen Platz zurückverlegt?

Antwort:
Nach Auskunft der Stadtwerke München GmbH wird die endgültige Situierung der Straßenbahnhaltestelle derzeit mit den beteiligten städtischen Dienststellen, der Polizei, dem Nationaltheater und den anliegenden Gewerbebetrieben abgestimmt. Ob die Haltestelle zurückverlegt oder an der jetzigen Stelle dauerhaft eingerichtet wird, ist noch nicht abschließend entschieden.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Montag, 29. Juli 2013

Vorplanungsphase nutzen – endlich den verkehrlichen Mehrwert von Zwei-System-U-Bahnzügen im Münchner Westen ermitteln
Antrag Stadträte Dr. Georg Kronawitter und Josef Schmid (CSU)

Emissionsarme Trambahnen für München
Antrag Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Otto Bertermann, Ursula Sabathil (Freie Wähler), Stadtrat Tobias Ruff (ÖDP) und Stadtrat Richard Progl (Bayernpartei)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Dr. Florian Roth; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Fraktion im MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Josef Schmid
Stadtrat Dr. Georg Kronawitter

ANTRAG
29.07.13

Vorplanungsphase nutzen – endlich den verkehrlichen Mehrwert von Zwei-System-U-Bahnzügen im Münchner Westen ermitteln

Der Stadtrat möge beschließen:

Dem Stadtrat wird federführend vom Planungsreferat dargestellt, wie der Verkehrswert der U-Bahnanbindung Pasings steigen würde, wenn bei der oberirdischen Anbindungsvariante Zweisystem-U-Bahnzüge „C2 plus“ die Rolle der 10-Minuten-Taktverstärker-S-Bahnen nach Gauting und Wessling übernehmen würden.

Es ist zudem anhand leicht beschaffbarer Daten eine erste grobe Abschätzung zu geben, wie sich diese vom Freistaat in Analogie zur S-Bahn zu bestellenden Zugfahrten tendenziell positiv auf das Betriebsergebnis der MVG auswirken würden.

Begründung:
Der Netznutzen der U-Bahn-Anbindung Pasings wird mittlerweile – nach 15 jähriger kontroverser Diskussion – im Stadtrat von niemandem mehr bezweifelt.

Allerdings bleibt die Zuschussfähigkeit durch Bund und Land bis auf weiteres ungeklärt. Erst in einem Jahr legt hierzu das Baureferat neue Erkenntnisse vor. Dass die Angelegenheit kritisch ist, ist allen bewusst. Daher wurden bei der Erstplanung vor 15 Jahren alle kostensenkenden bautechnischen Register gezogen, um dann einen zuschussfähigen Nutzen-Kosten-Faktor von 1,05 zu erreichen.

Die nach wie vor noch im „Rennen“ befindliche oberirdische Einbindung der U-Bahn in Pasing lässt bautechnisch eine weitere Kostensenkung erwarten, die sicher hochwillkommen sein dürfte, wenn etwaige Kostensteigerungem aufgrund erhöhter Brandschutzanforderungen für die verbleibenden Tunnelabschnitte kompensiert werden müssen.

Es sind aber auch erhöhte Nutzen durch das überproportionale Fahrgastwachstum wegen der prognostizierten Bevölkerungszunahme zu erwarten, die sich ja überwiegend in den Stadtrandvierteln abspielen wird.

Die oberirdische Variante kann aber noch einen ganz anderen Zusatznutzen generieren. Wie schon im Antrag /1/ „Verkehrlichen Nutzen der U-Bahnanbindung Pasings deutlich erhöhen“ vom 17.12.2009 als Idee aufgeworfen, würde eine oberirdische Führung der U-Bahn nach Pasing den Weg öffnen, mit sogenannten Zwei-Systemfahrzeugen S-Bahn-Verstärkerleistungen ab Pasing bis Gauting und bis Wessling sowie später nach Buchenau zu übernehmen (MVV-XXL-Bereich.

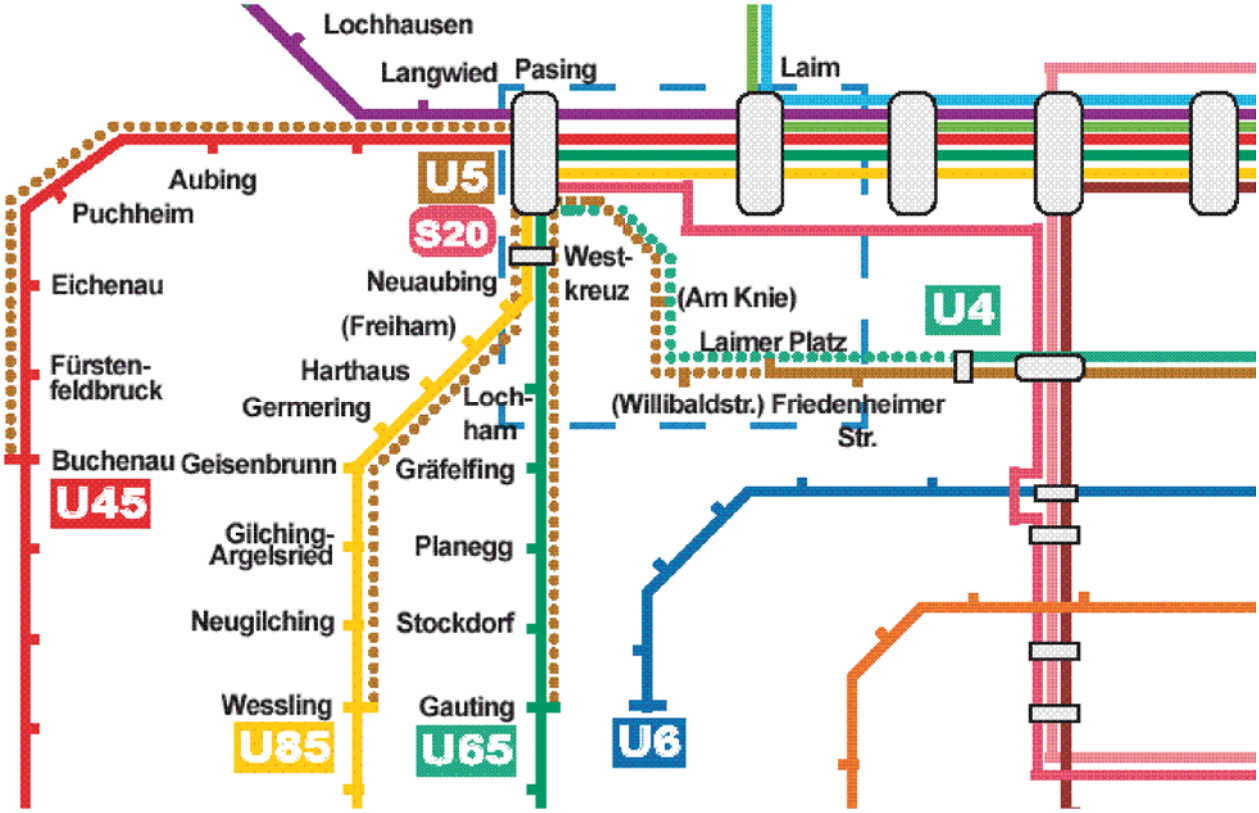

Abb: München-West XXL mit Verstärker-U-Bahnen

In diesem Fall könnte die MVG nicht nur Fahrgeldeinnahmen generieren, sondern hätte auch Anspruch auf Bestellerentgelt seitens des Freistaats Bayern.

Damit könnte sich der von der SWM/MVG seit 15 Jahren reklamierte Betriebszuschuss für die U-Bahnverlängerung nach Pasing in einstelliger Millionenhöhe drastisch reduzieren lassen und einen eigenwirtschaftlichen Betrieb wie auf dem Rest des U-Bahnnetzes erlauben.

Nicht zu vergessen ist dabei, dass mit diesem Lösungsansatze alle vier von Pasing ausgehenden S-Bahn-Äste einen 10-Minuten bekämen – und nicht nur zwei wie bisher.

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Dr. Georg Kronawitter
Stadtrat

Quellen

/1/ Verkehrlichen Nutzen der U-Bahnanbindung Pasings deutlich erhöhen
http://www.ris-muenchen.de/RII2/RII/DOK/ANTRAG/1912747.pdf

Stadtratsfraktion
Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / ÖDP / BAYERNPARTEI

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Christian Ude
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 29.07.2013

Antrag
Emissionsarme Trambahnen für München

Welche Geräusch- und Erschütterungsemissionen die aktuell bei der MVG im Einsatz befindlichen Straßenbahntypen, die von der MVG bereits bestellten neuen Straßenbahntypen, und die anderen derzeit am Markt bestellbaren Straßenbahntypen verursachen, wird dem Stadtrat dargestellt. Ebenso durch welche technischen Maßnahmen an den bestehenden bzw. bestellten Fahrzeugen die Geräusch- und Erschütterungsemissionen in welchem Umfang reduziert werden könnten und welche Umbaukosten dafür anfallen würden. Zudem wird mitgeteilt, welche der Maßnahmen die MVG zur Minimierung der Geräusch- und Erschütterungsemissionen ihrer Straßenbahnfahrzeuge durchführen wird.

Begründung

Geräusch- und Erschütterungsemissionen von Straßenbahnfahrzeugen nehmen viele Anlieger der Straßenbahntrassen als störende Immissionen wahr. Immer wieder kommt es zu Beschwerden und negativen Presseberichten.[1] Trambahngegner nutzen dies, um gegen den Trambahnausbau in München zu argumentieren.[2] Im Interesse des Anliegerschutzes und der Akzeptanz des für München wichtigen Verkehrsmittels Tram ist alles daran zu setzen, die Geräusch- und Erschütterungsemissionen auf das technisch unvermeidliche Maß zu reduzieren. Leider scheint die MVG bisher darauf nicht genug geachtet zu haben. In einer Pressemitteilung vom 18.07.2013 räumt die MVG ein, dass die Erschütterungsemissionen der neuen Variotram höher sind als die der älteren R-Züge.[3] Technischer Rückschritt statt technischer Fortschritt?

Eine Schweizer Studie zu Tramlärmemissionen aus dem Jahr 2011 rechnet durch die allmähliche Erneuerung des Fahrzeugparks mit einem deutlichen Sinken der Emissionen.[4] Dies muss auch bei der Münchner Trambahn möglich sein. Nachrüstungen sollten den Prozess beschleunigen.

gez.
Johann Altmann, Dr. Otto Bertermann, Richard Progl, Tobias Ruff, Ursula Sabathil
Ehrenamtliche Stadtratsmitglieder

---

1 z.B.: http://www.wochenanzeiger-muenchen.de/Tram+19+sorgt+für+Erschütterungen_54932.html
2 z.B.: http://www.wochenanzeiger.de/article/78391.html
3 http://www.mvg-mobil.de/presse/2013-07-18c_mvg-pressemeldung.pdf
4 Forschungsprojekt: Ermittlung der Tramlärmemissionen, Seite 23, unter: http://www.zh.ch/internet/baudirektion/tba/de/laerm/laermsituation/strassenlaerm/_jcr_content/contentPar/downloadlist/downloaditems/forschungsprojekt_er.spooler.download.1323878591626.pdf/d8305-ermittlung_tramlaermemissionen_2011.pdf

Fraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / ÖDP / BAYERNPARTEI
Rathaus, Marienplatz 8 ● Sekretariat: Zimmer 116 ● 80331 München
Telefon: 089 / 233 – 20 798 ● Fax: 089 / 233 – 207 70 ● E-Mail: fraktion-buergerliche-mitte@muenchen.de

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Montag, 29. Juli 2013

61 Azubis freigesprochen
Herausragende Ergebnisse bei den Absolventen
Pressemitteilung SWM

Marienplatz: Autokran-Einsatz am 31. Juli
Pressemitteilung MVG

U6: Engpässe wegen „Audi Cup“ in der Allianz Arena möglich
Pressemitteilung MVG

Sommerfestival impark[13] vom 1. bis 25. August im Olympiapark: 25 Tage volles Sommerprogramm
Pressemitteilung Olympiapark München

61 Azubis freigesprochen

Herausragende Ergebnisse bei den Absolventen

(29.7.2013) Die Azubis freuen sich, ebenso ihre Eltern und natürlich ist auch der Arbeitgeber mehr als zufrieden: Die Prüfungsergebnisse der SWM Auszubildenden waren auch dieses Mal wieder herausragend: 61 Auszubildende haben an der Prüfung teilgenommen, alle haben bestanden. Bei den gewerblichen Azubis liegt der Notenschnitt bei 2,2; bei den kaufmännischen gar bei 1,9.

Christine Strobl (l.) und Reinhard Büttner (r.) gratulierten den besten Azubis: Konstantin Thomas (Elektroniker für Betriebstechnik), Christopher Wonke (Kfz-Mechatroniker), Andrea Unterreitmeier (Bürokauffrau), Tanja Stadler (Bürokauffrau) und Christina Brandmair (Industriekauffrau).

Damit wird die SWM Ausbildung erneut dem hohen Qualitätsanspruch gerecht, den sie selbst an sich stellt. Die besten der vielen sehr guten waren: Konstantin Thomas (Elektroniker für Betriebstechnik) und Andrea Unterreitmeier (Bürokauffrau) mit einem Schnitt von jeweils 1,3; sowie Christopher Wonke (Kfz-Mechatroniker), Christina Brandmair (Industriekauffrau) und Tanja Stadler (Bürokauffrau) mit jeweils 1,4. Zwei Azubis waren während der gesamten Ausbildung nicht einen Tag krank: Patrick Friedl (Industriemechaniker) und

Herausgeber: Stadtwerke München GmbH • Emmy-Noether-Straße 2 • 80287 München • www.swm.de
Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Bettina Hess
Telefon: 0 89/23 61-50 42 • Telefax: 0 89/23 61-51 49 • E-Mail: presse@swm.de

Daniela Fröhlich (Industriekauffrau). Die SWM übernehmen 56 Azubis, fünf werden auf eigenen Wunsch nicht übernommen und besuchen eine weiterführende Schule.

SWM: einer der größten Ausbildungsbetriebe in München
Bei der Freisprechungsfeier im Großen Saal des Münchner Rathauses wurden die erfolgreichen Auszubildenden von der 2. Bürgermeisterin Christine Strobl empfangen, die in Vertretung des Oberbürgermeisters Christian Ude gratulierte: „Die Freisprechung im Rathaus hat für die SWM Azubis Tradition – sie stammt aus einer Zeit, als die SWM noch ein Referat der Landeshauptstadt waren. Heute sind die Stadtwerke München eines der erfolgreichsten Energie- und Verkehrsunternehmen in Deutschland und zu 100 Prozent Eigentum der Kommune München. Seit Jahrzehnten engagieren sich die SWM dafür, Jugendlichen durch eine fundierte, zeitgemäße Ausbildung einen guten Start ins Berufsleben zu ermöglichen. Die SWM sind einer der größten Ausbildungsbetriebe in München. In den letzten 25 Jahren haben sie über 5.000 junge Menschen mit einer abgeschlossenen Lehre auf ihren weiteren beruflichen Lebensweg entlassen. Auch Sie haben schon jetzt einen Beitrag zu den Erfolgen der SWM geleistet – ich brauche mir nur die hervorragenden Ergebnisse anzuschauen – und werden das auch in Zukunft tun. Herzlichen Glückwunsch und ein herzliches Dankeschön!““

Reinhard Büttner, SWM Geschäftsführer Personal und Soziales, stellte heraus, wie wichtig eine gute Ausbildung ist angesichts der steigenden Herausforderungen „Die Märkte, in denen sich die SWM bewegen, sind stark in Bewegung. Die Anforderungen im Berufsleben entwickeln sich immer schneller weiter. Mit der Ausbildung bei den SWM haben Sie beste Aussichten auf attraktive Arbeitsplätze. Weil Flexibilität immer wichtiger wird, bieten die SWM überdies berufsbegleitende Maßnahmen und eine Unterstützung beim Studium an. Mit der guten Ausbildung reagiert das Unternehmen auch auf den Fachkräftemangel. Qualifizierte Mitarbeiter sind für den Erfolg der SWM entscheidend. Und die bilden wir zu einem beträchtlichen Teil selber aus.“

Neben Bürgermeisterin Christine Strobl, Reinhard Büttner und Ausbildungsleiter Harald Zillner war unter den Gratulan-

ten auch Karl Geigenberger, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Stadtwerke München GmbH.

SWM – auch in Zukunft hohe Zahl an Auszubildenden
Auch im kommenden Ausbildungsjahr demonstrieren die SWM, dass sie ihre Aufgabe als Ausbildungsbetrieb auf hohem Niveau erfüllen: 140 neue Lehrlinge beginnen am 1. September 2013 ihre Ausbildung, davon 111 gewerbliche und 29 kaufmännische. Zusätzlich werden gemäß Kooperationsvertrag für die Landeshauptstadt München zwölf IT-Systemelektroniker/-innen sowie zwei Kfz-Mechatroniker ausgebildet.

Hinweis: Das Foto kann unter www.swm.de/presse heruntergeladen werden.

29.7.2013

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
MVG
80287 München
www.mvg-mobil.de

Verantwortlich für
Inhalt und Redaktion:
Bettina Hess
Telefon:
089.2361-5042
Fax:
089.2361-5149
email:
hess.bettina@swm.de

Marienplatz: Autokran-Einsatz am 31. Juli

Der Einsatz eines Autokrans führt von Mittwoch, 31. Juli, ca. 20 Uhr, bis Donnerstag, 1. August, ca. 6 Uhr, teilweise zu Einschränkungen auf dem Marienplatz. Das Fahrzeug wird vor der Rathausfassade – zwischen Rathausturm und bestehender Baulogistikfläche – aufgestellt und beansprucht zusammen mit einem weiteren Ladekran eine Fläche von knapp 250 Quadratmetern. Die Stadtwerke München (SWM) müssen die Spezialfahrzeuge einsetzen, um Bauarbeiten am Lüftungskamin des U-Bahnhofs Marienplatz durchzuführen. Dieser dient zur Be- und Entlüftung des unterirdischen Bauwerks und befindet sich in einem Innenhof des Rathauses. Die SWM erneuern am Mittwoch den Deckel des Kamins, der aus zwei Fertigbetonteilen besteht. Der Autokran wird die beiden Platten abheben und – über das Rathaus hinweg – auf einen Lkw verladen, der zum Abtransport am Marienplatz bereitsteht. Anschließend werden zwei neue Fertigteile eingesetzt und montiert. Jede Platte wiegt ca. 2,5 Tonnen.

29.7.2013

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
MVG
80287 München
www.mvg-mobil.de

Verantwortlich für
Inhalt und Redaktion:
Bettina Hess
Telefon:
089.2361-5042
Fax:
089.2361-5149
email:
hess.bettina@swm.de

U6: Engpässe wegen „Audi Cup“ in der Allianz Arena möglich

Der „Audi Cup“ in der Allianz Arena am Mittwoch, 31. Juli, und Donnerstag, 1. August, verursacht zusätzliche Einschränkungen auf der U6 im Münchner Norden: Die Fußballspiele beginnen an beiden Tagen um 18.15 Uhr; erwartet werden rund 70.000 Zuschauer. Je mehr davon die U6 zur An- und Abreise nutzen, desto größer werden dort die Beeinträchtigungen sein. Denn die U-Bahn kann aufgrund der Baustellensituation nicht öfter als im 5-Minuten-Takt fahren. Die MVG appelliert daher an alle Fahrgäste:

- Wer die U6 in der Innenstadt und Richtung Fröttmaing am Mittwoch- und Donnerstagnachmittag meiden kann, sollte dies tun. Bitte andere Verbindungen oder frühere Fahrtmöglichkeiten nutzen!
- Wer mit der U6 zum Stadion fährt, sollte frühzeitig aufbrechen, um pünktlich im Stadion zu sein und Engpässe zu vermeiden. Die Arena öffnet zwei Stunden vor Spielbeginn.
- Bei trockenem Wetter bietet sich zum Beispiel das Fahrrad als Alternative zur U-Bahn an. Wer mit dem Auto fährt, sollte Fahrgemeinschaften bilden.

MVG und Veranstalter werden an beiden Tagen wieder über 100 Omnibusse und ebenso viel Personal im Einsatz haben, um das große Fahrgastaufkommen zu bewältigen. Die Busse fahren ab Alte Heide und Studentenstadt direkt zum Stadion. Engpässe und Wartezeiten sind aufgrund der Baustellensituation nicht ausgeschlossen.

OLYMPIAPARK MÜNCHEN

PRESSE-INFORMATION

29. Juli 2013

Sommerfestival impark[13] vom 1. bis 25. August im Olympiapark:

25 Tage volles Sommerprogramm

Hier ist wirklich für jeden etwas dabei! **Sommerfestival impark[13]** – Das sind 25 Tage volles Programm mit allem, was im Sommer Spaß macht. Vom 1. bis 25. August warten attraktive Mitmachangebote, Fahrgeschäfte, kulinarische Genüsse und jede Menge Spaß auf jung und alt. Zusätzlich erleuchten am 8. und 15. August zwei **Feuerwerke** den Nachthimmel über dem Olympiapark und am 6. und 20. August können sich die jüngsten Festivalbesucher über die großen **Kindertage** der Schausteller freuen. Jede Menge Musik gibt es täglich zudem bei den Live-Konzerten des **Theatron MusikSommers**. Hier spielen täglich ab 19.00 Uhr Bands der unterschiedlichen Genres von Klassik über HipHop bis zu hin zu Rock und Pop - und das bei freiem Eintritt.

In diesem Jahr neu dabei: Die **Animatronics Dino Ausstellung,** bei der 17 Dinosaurier bestaunt werden können. Diese ferngesteuerten Urzeit-Tiere bewegen sich nicht nur lebensecht. Einige davon dürfen sogar von den Kindern beritten werden!

Beim **Speedcarving** werden vom 2. bis 4. August fünf Künstler ca. 20 verschiedene, etwa zwei Meter hohe Figuren mit Kettensägen aus Holz schnitzen! Die Kunstwerke stehen danach auch zum Verkauf.

Und natürlich gehören auch sie wieder zum Programm: die **Sommerfestival-Klassiker**, wie zum Beispiel die Buden zum Stöbern und Shoppen oder die Stände und Fahrgeschäfte der Münchner Schausteller. Die **Feinschmeckergasse** bietet dieses Jahr verschiedene Köstlichkeiten von asiatisch, über bayerisch, bis vegetarisch.

Abkühlung und Spannung bietet die **Wakeboardanlage** auf dem Olympiasee. In der gesamten Zeit des Sommerfestivals steht die Wasserski-Anlage dem Publikum für nur 15 Euro zur Verfügung. Der offizielle **Wake Masters Contest**, bei dem die besten Wakeboarder Deutschlands um den Sieg und knapp 2.000 Euro Preisgeld kämpfen, findet am Wochenende 10. und 11. August statt.

Die **AHOI Beachbar** am schönsten Stadtstrand Münchens öffnet täglich um 9.00 Uhr! Direkt am Olympiasee warten 800 m² Sandstrand, Liegestühle und Cocktails zum Abkühlen auf Sie. Außerdem im Angebot Bio-Köstlichkeiten, Frühstück und diverse warme Speisen.

Girls-Special: Das Magazin Mädchen und Manhattan clearface suchen Dich! Wer am 7. August zum **Profi-Styling** zum Sommerfestival in den Olympiapark kommt hat Chancen Backcover-Model in Mädchen zu werden.

Bei diesem Programm gibt´s nur eines: Auf in den Olympiapark und den Sommer feiern! Das Sommerfestival ist von Montag bis Mittwoch von 13.00 bis 22.00 Uhr, Donnerstag und Freitag von 13.00 bis 23.00 Uhr, Samstag von 11.00 bis 23.00 Uhr und Sonntag von 11.00 bis 22.00 Uhr geöffnet.

Weitere Infos unter impark.de oder olympiapark.de.

Presse und Informationsdienst
Verantwortlich: Arno Hartung
Abdruck honorarfrei - Belege erbeten
Tel. +49 (0)89 3067 2020 | Fax +49 (0)89 3067 2222
www.olympiapark.de | presse@olympiapark.de

Herausgeber | Olympiapark München GmbH
Olympiapark München GmbH | Spiridon-Louis-Ring 21 | 80809 München
Postanschrift | Olympiapark München GmbH | Postfach 401305 | 80713 München

adidas HypoVereinsbank Member of UniCredit BMW Coca-Cola koffeinhaltig LANGNESE Münchner Bier pullman SW/M